

Kleine Sehnsucht

KONZERT Adrienne Haan im Antiquarius

Von **Elisabeth
Einecke-Klövekorn**

Antiquarius, das rührige Antiquariat und Café am Bonner Talweg, konnte den Ansturm kaum fassen. Dicht gedrängt stand das Publikum fast bis auf die Straße, um mit der Sängerin Adrienne Haan auf eine musikalische Reise zu gehen: „Vom Ku'damm zum Broadway“. Die in New York ausgebildete 29-jährige Künstlerin feierte mit dieser Solo-Revue im vorigen Jahr schon in den USA Erfolge und ist inzwischen auch hierzulande mehr als ein Geheimtipp.

Groß, blond, gertenschlank und begabt mit einem sehr variablen Mezzo-Sopran wirbelt sie (auf knapp zwei Quadratmetern Bühne!) durchs Berlin der wilden 20er Jahre, ist mal verruchter Vamp, mal große Diva und mal die „kleine Sehnsucht“ an sich. Mit dem „Willkommen“ aus „Cabaret“ hat sie – im offenerzigen burgunderroten Samtfrack, nach der Pause im langen Schwarzen mit obligater Federboa – ihr Publikum sofort fest im Griff und animiert es in ihren charmanten Moderationen auch piffig zum Mitmachen.

Ihre Show mixt die berühmten Ohrwürmer raffiniert mit Unbe-

kannterem wie dem anrührenden jiddischen Lied „Bokserboym“. Kurt Schwabachs Schwulenhymne „Lavender Song“ fehlt ebenso wenig wie ein neu und ganz eigenständig arrangierter „Kurt-Weill-Medley“ mit unvermeidlich zähnefletschendem Mackie Messer. In die Neuzeit entführt Haan mit Jacques Brels herzerreißendem „Ne me quitte pas“ und verschiedenen witzig kombinierten Musical-Hits.

Sensibler Reisebegleiter ist dabei der 26-jährige Pianist Benjamin Schaefer, Mitglied des Bundesjazzorchesters und 2007 Preisträger beim Concours de Jazz Européen in Avignon. Wie er augenzwinkernd die emotionalen Höhen und Tiefen aller Schönen der Nacht kommentiert, ist brillant.

Als Überraschungsgast holten die beiden am Ende noch den Kölner Schlagzeug-Star Willy Ketzer (schon längst im Geschäft, als seine jungen Kollegen noch nicht geboren waren, mehrfach ausgezeichnet als bester Bigband-Drummer Deutschlands) auf die Minibühne, der dort munter ein rhythmisches Feuerwerk entfachte, vor dem nicht mal der Barhocker sicher war.